

Polizeibericht

WERTACH

Auto fährt Motorradfahrer um: Der muss in Klinik

Ein 64-jähriger Motorradfahrer ist am Donnerstag bei Wertach mit- telsschwer verletzt worden, weil ihm ein Autofahrer die Vorfahrt genommen hatte. Der 22-Jährige wollte von der Grüntenseestraße links abbiegen und übersah dabei das Motorrad und rammte es mit seinem Auto. Der Motorradfahrer wurde ins Krankenhaus gebracht. Der Sachschaden wird auf 4000 Euro geschätzt. (p)

IMMENSTADT

1,9 Promille: Radler stürzt und verletzt sich am Kopf

1,9 Promille hatte ein Fahrradfahrer intus, der am Donnerstag in der Immenstädter Hornstraße stürzte und sich am Kopf verletzte. Der Polizei gegenüber gab der Mann an, sein Rad geschoben zu haben. Der Rettungsdienst brachte den Verletzten ins Krankenhaus. (p)

FISCHEN

Kennzeichen von Motorrad gestohlen

Das Nummernschild eines Motorrads ist in Fischen gestohlen worden. Die Maschine war zwischen Mittwoch, 21 Uhr, und Donnerstag, 15 Uhr hinter einem Anwesen im Bereich „Auf der Insel“ geparkt. Die Polizei bittet um Hinweise unter Telefon 08321/66350. (p)

IMMENSTADT

Fuchs läuft auf B308 vor Wagen: Frontal erfasst

Ein Auto hat am Donnerstag auf der B308 am Großen Alpsee bei Immenstadt einen Fuchs frontal erfasst. Das Tier war direkt vors Auto gelaufen. Am Pkw entstand ein Schaden von 500 Euro. (p)

WALTENHOFEN

Autos mutwillig beschädigt: Polizei sucht Zeugen

Mehrere Autos sind in der Buchenberger Straße in Waltenhofen beschädigt worden – und zwar in der Nacht zum Donnerstag. Die Täter zerkratzten gezielt fremde Autos, die in einem Garagenhof abgestellt waren und richteten einen Schaden von mehreren tausend Euro an. Die Polizei nimmt Hinweise unter 0831/9909-0 entgegen. (p)

Kirche aktuell

Oberstdorf: Meditation bei der evangelischen Kirchengemeinde

Meditation mit Alfred Juraschitz am Montag, 4. Juni, 20 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus.



Pasta, Gelato und Dolce Vita: Italienisches Flair am Freitag im Städtle

Das Flair Italiens brachten Händler und Gastronomen am Freitag nach Immenstadt: Unter dem Motto „Italien zu Gast im Städtle“ wehte von vielen Immenstädter Gebäuden die italienische Tricolore, die Geschäfte hatten bis 20 Uhr geöffnet und lockten mit besonderen Angeboten. Wer mit einem italienischen Gefährt auf den Marienplatz kam, erhielt beispielsweise ein Gratis-Eis. Diesem Ruf war auch Erwin Wil-

fer (Bild links) gefolgt. Der Immenstädter kam mit seinem türkisfarbenen Fiat Topolino (Baujahr 1950, 16,5 PS) samt passendem Outfit und ließ Interessierte bereitwillig einen Blick unter die Motorhaube des italienischen Oldtimers werfen. Daneben gab es auch kulinarisch einiges zu entdecken: Zahlreiche Immenstädter Gaststätten hatten sich auf das Motto eingestellt und servierten Pizza, Pasta und Vino. In



der Alleestraße zelebrierte Giuseppe Petralia (Bild rechts) von „L'arte della Pasta“ aus Kempten südländische Kochkunst: In einem ausgehöhlten Parmesankäse-Laib mischte er frische Pasta mit cremiger Parmesansoße, Rucola und frischen Tomaten. Veranstalter der Italien-Aktion war „Impuls“, die Arbeitsgemeinschaft der Immenstädter Geschäftsleute. (Foto: Dür)

Mehr Menschen haben einen entzündeten Darm

Medizin Fachärzte der Kliniken raten zu einer Darmspiegelung. Krankheiten gelten als nicht heil- aber kontrollierbar

VON FRANZ SUMMERER

Immenstadt/Kempten Viele Krankheiten bekommen die Menschen erst, wenn sie älter werden. Nicht so bei chronischen Darmerkrankungen. „80 Prozent unserer Patienten, die unter Morbus Crohn oder Colitis Ulcerosa leiden, sind unter 40 Jahre alt“, sagt Dr. Wolfgang Angeli vom Klinikum in Kempten. „Und die Zahl der Fälle nimmt Jahr für Jahr zu“, erklärt sein Chefarzt-Kollege in Immenstadt, Dr. Nis Nissen. Deshalb hat das Immenstädter Krankenhaus jetzt eine Spezialam-

bulanz und eine weitere Sprechstunde eingerichtet.

Ein bis zwei Prozent der Bevölkerung in Deutschland leiden unter chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (CED) – also etwa eine Million Menschen. Im Oberallgäu weiß Dr. Nissen von 400 bis 500 Fällen, wobei die Dunkelziffer sicher weit höher liege. 200 Patienten kämen ständig in die Ambulanz nach Immenstadt.

Denn CED-Patienten benötigen vielschichtige Hilfe. Laut dem Chefarzt der Inneren Medizin am Immenstädter Krankenhaus liege der

größte Schmerzpunkt der Krankheit zwar im Darm. „Aber eigentlich handelt es sich um eine Erkrankung des ganzen Körpers.“ So hätten Menschen, die an Morbus Crohn oder Colitis Ulcerosa leiden, oft auch Schmerzen in den Gelenken und Probleme mit ihrer Haut und den Augen.

Da ist das Beispiel eines 22-jährigen Oberallgäuers, der in die Immenstädter Klinik kam, weil er seit Monaten unter starkem Durchfall litt. Wie Nissen erläutert, musste der junge Mann bis zu acht Mal am Tag auf die Toilette. Gleichzeitig

nahm er täglich Ibuprofen gegen seine Schmerzen im Knie. Die Darmspiegelung ergab Morbus Crohn – ausgelöst von dem starken Tabakkonsum des 22-Jährigen. Zwar hätten viele Menschen mit einem „empfindlichen Magen oder Darm“ zu kämpfen, dass es zu einer dauerhaft schmerzenden Entzündung komme, werde jedoch durch starkes Rauchen oder ständige Medikamenteneinnahme befördert.

Hört der 22-Jährige also auf zu rauchen, bestehe eine Chance, dass sein Morbus Crohn zurückgeht und die Gelenkschmerzen nachlassen. Gelingt es nicht, das Fortschreiten der Krankheit zu stoppen, könne es am Ende zu einer Verengung des Darms oder gar zu einem Verschluss kommen. Dann hilft nur noch eine Operation.

Frauen mit Modelfiguren

CED-Patienten werden vor allem von krampfartigen Bauchschmerzen und Durchfall geplagt. So sei das Wartezimmer bei den Sprechstunden oft voll mit Frauen, die zwar die Figur eines Models haben, aber nicht glücklich darüber sind. In solchen Fällen raten die Fachärzte als erstes zu einer Darmspiegelung. So wie bei einer der jungen Frauen, die immer wieder Blut in ihrem Stuhl fand. Nach der Darmspiegelung lautete die Diagnose: Colitis Ulcerosa.

„Vor 100 Jahren gab es diese Krankheiten noch nicht. CED ist sehr wahrscheinlich eine Zivilisationskrankheit.“

Chefarzt Dr. Nis Nissen

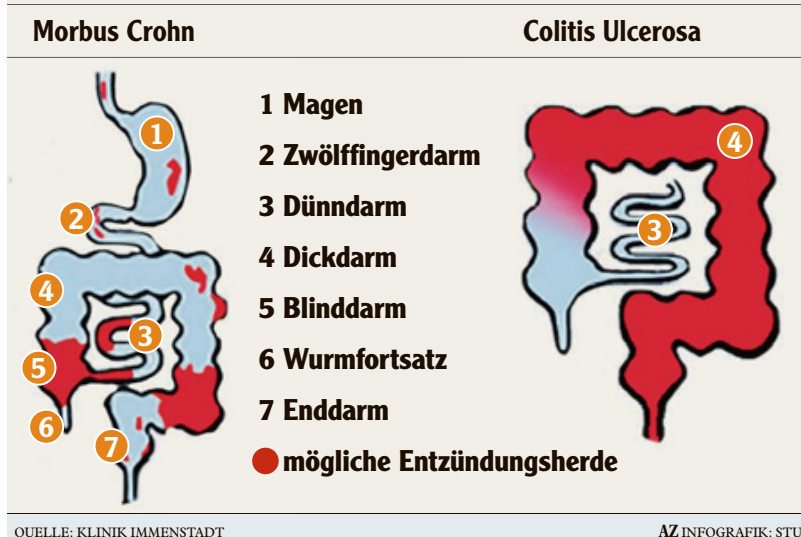


sa. Außerdem wiesen ihre Unterschenkel kleine Knoten unter der Haut auf und sie litt unter starken Stimmungsschwankungen. Nissen: „Ein großer Teil der CED-Patienten hat Depressionen.“

Bei ihr half eine medikamentöse Behandlung, unter Beigabe von Cortison. Damit konnte die Darm-entzündung kontrolliert werden. Denn völlig heilbar sei CED kaum, sagt Nissen. Werde aber beispielsweise Colitis Ulcerosa nicht gestoppt, steige das Krebsrisiko.

Um die Patienten, die sich in der Klinik melden, gleich zum richtigen Mediziner zu schicken, haben in Immenstadt Arzthelferinnen und Personal in der Annahme extra Kurse für CED absolviert. Dabei arbeiten die Kliniken intensiv mit den niedergelassenen Ärzten zusammen. In Kempten sind das die gastroenterologischen Praxen von Dr. Weitzel sowie den Ärzten Schmidt/Barth.

Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen



CED

- Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (CED) sind wiederkehrende in Schüben verlaufende Entzündungen des Verdauungstrakts. Die beiden Hauptformen sind die Colitis Ulcerosa und der Morbus Crohn.
- Bei Morbus Crohn kann der ganze Verdauungstrakt betroffen sein.
- Colitis Ulcerosa beginnt im Enddarm und weitet sich von dort im Dickdarm aus.
- Ursachen und Auslöser von CED sind unklar. Raucher haben ein zweifach erhöhtes Risiko, einen Morbus Crohn zu aktivieren.



Ihre Heimatzeitung
2 Wochen **kostenlos!**

Ja, ich möchte meine Heimatzeitung für 2 Wochen kostenlos und völlig unverbindlich testen. Die Lieferung endet nach diesen 2 Wochen automatisch, das versprechen wir Ihnen!

Gewünschte Ausgabe

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon-Nummer, E-Mail

Ich gestatte dem Allgäuer Anzeigebblatt/der Allgäuer Zeitung, mir telefonisch, schriftlich und per E-Mail interessante Angebote rund ums Abo zu unterbreiten.

Unterschrift

Auf eine wiederholte Probelieferung besteht kein Anspruch. Ich bin damit einverstanden, dass Sie mich während der Probelieferung anrufen.

Coupon einsenden an: Allgäuer Anzeigebblatt, Vertrieb, Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt. Schneller geht's per Fax (08323) 802-165, Telefon (08323) 802-161 oder per E-Mail: vertrieb@allgaeuer-anzeigebblatt.de

Mit Ihrer Heimatzeitung sind Sie hautnah vor Ort – Sie erhalten täglich Fakten, Hintergrundberichte, Nachrichten und Neuigkeiten aus Ihrer Region, der nächsten Umgebung und aus aller Welt.

Allgäuer
Anzeigebblatt